Jahresabschlußbericht 2000 der Radfreunde Göge e.V.

Schon wieder einmal ist es an der Zeit ein sehr ereignisreiches Jahr, das hinter uns liegt, abzuschließen. Das vergangene Jahr brachte für unseren Verein und seine Mitglieder wieder eine Vielzahl an Ausfahrten, Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten mit sich. Die wichtigsten Ereignisse im abgelaufenen Vereinsjahr und in der Saison 2000 möchte ich nun noch einmal kurz in Erinnerung rufen und Revue passieren lassen.

Zunächst einmal zu den offiziellen Terminen. Als erstes fand am 11.1.2000 die Generalversammlung statt. Da im vergangenen Jahr keine Wahlen durchzuführen waren, bestand die Tagesordnung lediglich aus den Berichten des Vorstandes, des Kassier, des Schriftführers sowie den Kassenprüfern und der Entlastung, die von der Versammlung einstimmig angenommen wurde. Sowie der Aussprache über verschiedene Aufgaben und Aktivitäten der anstehenden Saison 2000

Am 19. Und 20. 2.2000 fand in Bad Saulgau die erste Saulgauer Radmesse statt. Unser Verein präsentierte sich dort der breiten Öffentlichkeit mit einem Infostand unter dem Slogan, „Radfreunde Göge, der Radverein der Region“.

Als dritten sehr wichtigen Termin stand am 27.2.2000 für die Vorstandschaft der WRSV-Verbandstag, auf dem Programm. Hierbei standen selbstverständlich die Belange des Verbandes im Mittelpunkt. Die Fachwarte und das Präsidium legten vor den Vertretern der Mitgliedsvereine Rechenschaft über ihre geleistete Arbeit ab und wurden von der Versammlung entlastet. Ebenso waren wieder Wahlen in verschiedene Verbandsgremien und -ämter durchzuführen . Danach wurden wieder die erfolgreichsten Radsportler aus dem Verbandsgebiet für ihre herausragenden Leistungen geehrt .

Der nächste Termin war der 25.3.00. An diesem Samstag fand unsere 4. Radbörse statt. Diese Veranstaltung erfuhr durch die Bevölkerung wieder einmal großen Zuspruch. Sie ist in der Zwischenzeit zu einem festen Bestandteil des Jahresablaufs sowohl für unseren Verein, als auch für die Gemeinde Hohentengen geworden.

Am 22.6.2000 lösten wir unser Versprechen beim Förderverein Altenhilfe ein und radelten die 1000 – km von Hohentengen als Ersatz für das 1999 geplatzte Event auf dem Hockenheimring. Mit dieser Aktion konnte der stolze Betrag von ca 2.500,- DM erradelt werden. Dieses Geld wird dem Förderverein zu Verfügung gestellt. Für die Unterstüzung durch die vielen Sponsoren aus der Gemeinde bedanken wir uns herzlich, da ohne sie dieses Ziel nich erreicht werden hätte können.

Schlag auf Schlag ging es mit der nächsten wohltätigen Veranstaltung weiter. Am 29.6.2000 waren wir Ausrichter eines Zwischenstopps der Tour Ginko auf dem Marktplatz in Bad Saulgau. Gewidmet ist diese Tour, an der viele Prominente aus Wirtschaft, Politk und Sport teilnehmen, Kindern und Jugendlichen, die an Leukämie, Krebs und Mukoviszidose erkrankt sind. Mit Spenden, die bei der Tour gesammelt werden soll diesen Kinder geholfen werden, ihre schwere Krankheit zu besiegen. Die Radfreunde Göge, Rolf Gölz und SWR 4 versteigerten über das Radio Trikots von Rad-Profimannschaften (Telekom, Mapei, Gerolsteiner). Die

Trikots waren von zahlreichen Radsportgrößen signiert worden. Aus dem Erlös dieser Versteigerung, sowie einiger Spenden konnten die Radfreunde Göge der Stifterin der Tour Ginko Cristiane Eichenhofer in Form eines Schecks insgesamt 3.820,- DM überreichen. Dies war ein toller Erfolg für uns aber vor allem für die Kinder denen dieses Geld zugute kommt.

Im August 2000 waren wir zweimal beim Gögemer Kindersommer mit von der Partie. Unter der sehr erfahrenen Leitung von Albert Wetzel boten wir je eine geführte Radtour für Kinder im Alter von 8 – 12 Jahre und von 12 – 16 Jahre an. Den Kindern machte es sichtlich Spass die nähere Umgebung von Hohentengen mit dem Rad zu erkunden. Auch in diesem Jahr soll wieder etwas ähnliches Angeboten werden.

Der nächste und auch letzte Termin dieser Art war das Event Mengen 2000 International Mengen 2000. Eine neue Dimension sollte diese Veranstaltung darstellen. Neben einer Vielzahl unterschiedlicher Aktivitäten waren auch wir mit der Ausrichtung eines Radrennen um den Pokal der Schwäbischen Zeitung mit dabei. Die Teilnahme an dem Event „Mengen 2000“ war für uns eine tolle Sache. Bereits im Herbst 1999 wurden hierfür die ersten Gespräche hierüber geführt. Das Angebot als einziger „auswärtigen“ Verein hier dabeizusein stellte für uns eine große Herausforderung. Bis es dann endlich soweit war, mußten einige organisatorische Punkte abgeklärt werden. Im Vorfeld wurde auch unser Radrennen im Zusammenhang mit Mengen 2000 in der SZ beworben werden. Der Veranstaltung am Sonntag war für uns ein großer Erfolg, sei es die Vereinsmeisterschaft der Mengener Vereine oder unsere interne. Es war schon toll, mit dem Rad durch die Innenstadt von Mengen zu rasen.

Das Ergebnis der Meisterschaft:

Vereinswertung:

1.Gerhardt König Ladenbau Team

2. Sport – Dietsche Team 1

3. Musikverein Ennetach

Verinskriterium:

1. Voigt Manuel

2. Wetzel Albert

3. Kellermann Walter

Damen Werttung:

1. Triatlon Mengen

2. Kuglers Radler

Am 11. Okt. wurde eine erste Manöverkritik über Mengen 2000 durchgeführt. Hierbei wurde ein eindeutiger Beschluss zu Mengen 2002 (20. – 22. Sept. vollzogen). Die ersten Besprechungen haben bereits stattgefunden. Große Planungen werfen große Schatten voraus.

Selbstverständlich wurde auch im vergangenen Jahr neben diesen offiziellen Terminen und Zusammenkünften die Geselligkeit und Kameradschaft gepflegt. Dies zum einen bei den Ausfahrten, aber besonders bei den schon traditionellen, berühmt, berüchtigten Radlerstammtischen, wie schon gewohnt, jeweils am 1. Dienstag des Monats während der Winterpause. Wobei durchaus von Zeit zu Zeit der Trainingsstand in puncto Sitzleder überprüft sowie ordentlich mit "Radlerlatein" auf die Pauke gehauen wurde. Dies gilt natürlich auch für das alljährlicheGrillfest, das am 14. 7. 2000 abgehalten wurde.

Spaß und Fröhlichkeit sowie Kameradschaft kam also auch im letzten Jahr nich zu kurz, dies sowohl bei geselligen Abenden wie auch bei den Ausfahrten, auf die ich nun näher eingehen möchte, da sie ja Sinn und Zweck unseres Vereins sind.

Auch im vergangenen Jahr wurden von den Mitgliedern und Mitfahrern wieder große sportliche Leistungen erbracht. Insgesamt wurden vom 28. März bis zum 26. September wiederum 27 Ausfahrten an den Dienstagabenden durchgeführt.

Die Teilnehmerzahl bewegte sich von 4 Radlern bei Regenwetter bis zu 21 Radlern bei gutem Radlerwetter, im Schnitt waren knapp 12,9 Radler (1999 ⇒ 11,5 1998 ⇒ 8,4 Radler) an den Ausfahrten mit dabei. Wobei die Vorstandschaft bis jetzt noch nicht feststellen konnte wer dieser ominöse 0,9 Radler war ober sein soll. Spitzenreiter bei den Anwesenden war Albert Wetzel mit 27 Teilnahmen, gefolgt von Rainer Arnegger mit 24 Teilnahmen.

Insgesamt wurden so in der Saison 2000 zwischen der ersten Ausfahrt am 28.3.2000 und der letzten Ausfahrt am 26.9.2000 23.095,3 km (1999 ⇒ 20.893,71998 ⇒ 15054,62 km, 1997 ⇒ 14.532,1 km; 1996 ⇒ 14.216,5 km; 1995 ⇒ 11.912,5) zurückgelegt. Bei den RTFs wurden nochmals 17.217,2 km (1999 ⇒ 15665,9 km 1998 ⇒ 9.079,90 km 1997 ⇒ 12.646,3 km; 1996 ⇒ 9.935 km; 1995 ⇒ 10.582,8) im Trikot der Radfreunde zurückgelegt. Somit wurden insgesamt in der Radsaison 2000 40.313,9 km (1999 ⇒ 36.509,6 km 1998 ⇒ 24.134,55 km 1997 ⇒ 27.178,44 km 1996 ⇒ 27.151,5 km, 1995 ⇒ 22.495,3 km) durch die Mitglieder unseres Vereins zurückgelegt Dies entspricht ziemlich genau einer kompletten Erdumrundung und einer gewaltigen Steigerung zum Vorjahr.

Unsere Ausfahrten führten wiederum in das benachbarte Länder Frankreich, Schweiz und Österreich. Die Kilometer, welche jeder Einzelne für sein eigenes Training zurückgelegt hat, sind hierbei natürlich nicht berücksichtigt. Vielleicht

können wir einmal am Ende der Saison auch ermitteln, wie viele Kilometer jeder Einzelne in der Saison geradelt ist. Hierzu eine Auflistung zu erstellen wäre sicherlich interessant.

Neben den Volksradfahren in Moosheim, Hohentengen und Heudorf war unser Verein auch im vergangenen Jahr bei verschiedenen RTFs in der näheren und weiteren Umgebung vertreten. So zum Beispiel beim Alb-Extrem, bei der Vorarlbergrundfahrt, der Säntisrundfahrt, beim Ötztahler sowie dem Alpirsbacher Radmarathon und der Allgäu- und der Bodenseerundrundfahrt.

Zweifelsfrei waren jedoch das Wochenende im Fichtelgebirge und die Fahrt nach Charensat in Frankreich die absoluten Höhepunkte im Jahr 2000. Dies kann sowohl vom sportlichen, wie auch vom kameradschaftlichen Aspekt so gesehen werden.

Durch das geradezu perfekte Radlerwetter und der tollen Landschaft des Fichtelgebirges wird sicherlich allen Teilnehmern diese Jahresausfahrt nach Waremensteinach lange in Erinnerung bleiben. Es hat einfach alles gepaßt, das Wetter, die Landschaft, die Harmonie unter den Radlern und das Angebot der Radtouren, einfach alles. Selbst in der Nacht sind manche noch mit dem Rad unterwegs gewesen und wollten hierbei unseren Albert von Rad schlagen!

Die Jahresausfahrt in Zahlen:

Tag:	Tour:	km	Zeit	Schnitt
31.Mai	Anfahrt nach Warmensteinach mit dem Auto			
01. Juni	Rund um's Fichtelgebirge	149,1	6:47:30	21,9 km/h
02. Juni	Rund um den Ochsenkopf	65,7	2:53:28	22,8 km/h
03. Juni	Tour durch die Bierstädte Kulmbach, Bayreut	107,1	4:48:01	22,4 km/h
04. Juni	Rückfahrt nach Hohentengen			
	Summe:	321,9	14:28:59	

Von Hohentengen nach Charensat mit dem Rad

Mit dem Rad unterwegs waren die Radfreunde Göge in der letzten Juliwoche. In vier Tagen galt es die Partnergemeinde von Hohentengen Charensat zu erreichen. Nach einer entsprechenden Vorbereitung machten sich die sieben Radler am Sonntag auf den Weg. Von der Länge war die erste Tour die „Königsetappe", führte sie doch bis nach Gerolfingen am Bieler See. Bis zu diesem ersten Übernachtungspunkt wurden dann 259,9 km zurückgelegt. Am Bieler See konnten sich die Radler und die Fahrer der Wohnmobile vom ersten Tag erholen. Ein Blick auf die Tour des zweiten Tages sagte jedem, dass es keine leichte Tagesetappe werden würde. Die Fahrt entlang dem Bieler und Neustädter See war richtig zum einrollen und um die Muskeln aufzuwärmen. Nach ca. 30 km wurde Neuchatel erreicht und der Aufstieg in das Schweizer Jura stand an. Mit einem Blick auf die Schönheit der Landschaft war dieser Anstieg gut zu bewältigen. Entschädigt wurden die Radler aber auch auf der anderen Seite des Juras, dem Gebiet des „Burgund", welchen jedem Weinkenner bekannt sein sollte. Nach einer Tagesleistung von 195 km hat es den Radlern beim täglichen „Kohlehydrate" fassen geschmeckt. Nach dem zweiten Tag war jedem Radler Bewußt, dass diese Tour etwas besonders sein wird.

Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, mußten die Räder wieder bestiegen werden. Der Dritte Tag war, wie die Radler sagen, eine Roller - Tour. Die Strecke führte auf einer Länge von ca. 75 km am Verbindungskanal, welche den schiffbaren Teil der Flüsse Loire und Saône verbindet. Diese Kanäle wurden im 18 Jahrhundert angelegt. Die hier befindlichen Schleusen müssen im Regelfall den Bootsführen selbst betätigt werden. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch hat es sehr stark geregnet. Die Radler stellten sich somit auf eine nasse Schlußetappe ein. Zur Freude der Radler hat sich das Wetter so entwickelt, dass beruhigt am Mittwoch die letzten, noch ausstehenden Kilometer von 156 km in Angriff genommen werden konnten. Bei dieser Schlußetappe waren alle Bereiche der Topographie vorhanden. Bevor wir einen ca. 7 km langen Anstieg bewältigen mußten, konnten wir durch ein wunderschönes Tal radeln. Die Sioule hat sich hier

ein Fußbett, vergleichbar mit dem Donautal, tief in die Landschaft gegraben. Neben der Fahrt unmittelbar neben dem Gewässer führte die Strecke auch auf die Höhenzüge am Uferbereich. Glücklich, zufrieden und ohne Unfall wurde die Partnergemeinde Charensat gegen 18.00 Uhr erreicht.

Herzlich wurden die Radler von der Bevölkerung empfangen. Wie ein Lauffeuer hat es sich in dem kleinen Dorf herumgesprochen, dass die Radler eingetroffen sind. Am darauffolgenden Tag wurde für einige Radler ein Ruhetag eingelegt. Zwei Radler machten sich jedoch mit dem Rad auf den Weg, um die Landschaft südlich von Charensat zu genießen. Am Abend wurden die Radler zu einem Barbecue eingeladen. Die „Franzosen" hatten hierbei an alles gedacht, als sie uns am Abend besuchten.

Am Freitagvormittag wurde eine Tour mit dem Bürgermeister von Charensat unternommen. 50 km wurden gemeinsam und gemütlich geradelt, hier konnten wir sehen, dass die Auvergne eine wirklich schöne Gegend ist. Sie ist eine faszinierende Landschaft, mit gezackte Berggipfel, eine in Europa einzigartige Vulkanlandschaft, mit wilde Schluchten, mit Täler deren Hänge terrassenförmig angelegten sind, welche hier und da wieder für den Weinbau genutzt werden. Bei dieser Fahrt wurde darüber gesprochen, einmal die Fahrt umzudrehen um von Charensat nach Hohentengen zu radeln. Diesen Vorschlag fand der Bürgermeister sehr gut und hat gesagt, dass er sich dies auch vorstellen könnte und auch dabei sein möchte.

Der Samstag wurde bei einem Besuch der Firma AUBERT & DUVAL in Ancizes begonnen. Die Firma und die Produktion wurde hier in einem Filmbeitrag vorgestellt. Die Firma hat sich auf die Veredelung von Stahl und Edelstahl spezialisiert. Mit den ca. 1 500 Mitarbeiter ist sie der größte Arbeitgeber in der näheren Umgebung. Die meisten Menschen von Charensat und den umliegenden Dörfern arbeiten, wenn sie bei AUBERT & DUVAL in Ancizes keine Arbeit finden in Clermont – Ferrand. So ist es zu erklären, dass in den Dörfen während der Woche kaum junge Menschen anzutreffen sind.

Am Abend wurde der offizielle Teil abgehalten. Der Vorstand des AS Charensat begrüßte die Freunde aus Hohentengen ganz herzlich. Den Radfreunden wurden eine Plakette für die zweite Fahrt von Hohentengen nach Charensat überreicht. Bei seinen Worten bedankte sich der Vorstand Albert Wetzel nochmals für die freundliche Aufnahme der Radlergruppe. Als Geschenk wurde dem Sportverein eine übergroße Sektflasche und für die Jugendarbeit 500 Franc übergeben. Noch in der Nacht fuhr ein Teil der Radfreunde mit dem Wohnmobil wieder zurück nach Hohentengen.

Als letzter Höhepunkt ist natürlich noch die Vereinsmeisterschaft am 24.9.2000 im Rahmen von Mengen 2000 International zu nennen. Sie wurde wie schon berichtet als Kriterium auf einem Rundkurs in der Mengener Innenstadt veranstaltet.

Alles in allem war auch 1999 für unseren Verein ein erfolgreiches, mit Terminen und Veranstaltungen reichlich gespicktes, sowie sportlich sehr anspruchsvolles Jahr.

Hauptsächlich dafür verantwortlich ist unser 1. Vorstand Albert Wetzel. Durch dessen unermüdliches Engagement, das unseren Verein vorwärts bringt, und durch das wir diese Erfolge verbuchen können. Dafür möchten wir ihm ein ganz herzliches Dankeschön sagen. Ebenso allen Helfern bei Festen und Veranstaltungen für ihre tatkräftige Unterstützung, sowie allen Radlern für ihre Teilnahme, ihre Disziplin und ihre Fairneß. Dank dieser Disziplin der einzelnen Fahrer verlief die vergangene Saison glücklicherweise, bis auf eine Ausnahme, ohne Unfälle und größere Verletzungen, so daß immer alle Teilnehmer heil von ihren "Feuerstühlen" steigen konnten, worüber auch die Verantwortlichen sehr froh waren. Dies wünschen wir uns auch für das Jahr 2001 und hoffen, dass wir mit unseren Angeboten für die Mitglieder und die breite Öffentlichkeit wieder solchen Erfolg haben werden wie im vergangenen Jahr.

Gez. Schriftführer